

Öffnungszeiten

Der Botanische Garten ist täglich von 9.00 Uhr bis Sonnenuntergang geöffnet.

Die Gewächshäuser sind täglich geöffnet:

September bis April von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Mai bis August von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Geschlossen am Heiligen Abend, am 1. Weihnachtsfeiertag und Silvester.

Der Laden ist täglich zu folgenden Zeiten geöffnet:

Januar bis März von 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr

April bis September von 10.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Im Oktober von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr

November und Dezember von 12.00 bis 17.00 Uhr

Der Laden ist am Heiligen Abend (24.12.) geschlossen.

Kosten für den Eintritt

Freiwillige Spende für den Besuch des Gartens: 20 SEK (€2)

Gebührenpflichtiger Eintritt in die Gewächshäuser: 20 SEK (€2)

Jahreskarte: 100 SEK (€10)

Für Besucher unter 20 Jahren ist der Eintritt frei

Telefonnummern:

Verwaltung: 031-741 11 00

Laden und Auskunft: 031-741 11 11

Faxnummern:

Verwaltung: 031-741 11 09

Laden: 031- 741 11 19

Adresse: Carl Skottsbergs Gata 22 A, SE-413 19 Göteborg

E-Mail: botaniska.tradgarden@vgregion.se

Internet/Website: <http://www.gotbot.se>

Anfahrt

Mit der Straßenbahn: Straßenbahnen bis zur Haltestelle Botaniska Trädgården, dort die Straße überqueren und nach links einbiegen. Nach etwa 400 Metern kommen Sie zum Haupteingang.

Mit dem Bus: Busse bis zur Haltestelle Annedalskyrkan. Gehen Sie dann in südlicher Richtung (d.h. mit der Kirche im Rücken) etwa 300 Meter bis zur Askimsgatan, weiter bis zur Apotekaregatan und schließlich in der Carl Skottsbergs Gata zum Haupteingang. Weitere Informationen erhalten Sie unter <http://www.vasttrafik.se>.

Mit dem Auto: Fahren Sie bis zum Linnéplats, von dort etwa 500 Meter weiter in südlicher Richtung (Richtung: Särö) auf die Autobahnauffahrt Änggården und über die Autobahn, dann links abbiegen und wieder nach links in die Carl Skottsbergs Gata zum Haupteingang.

Ingemars text & trädgård

Der Steingarten



Der Steingarten ist zweifelsohne der Stolz unseres Gartens. Mit den dort kultivierten rund 5.000 verschiedenen Pflanzenarten ist er nicht nur vielfältig, sondern mit seinen Natursteinblöcken und dem Wasserfall auch landschaftlich dramatisch gestaltet. Hier befinden sich niedere, farbenprächtige Pflanzen, die sich auch für die Kultivierung in Steingärten, Torfpflanzungen, Sumpfgeländen und an schattigen Plätzen eignen. Die Pflanzen sind nach ihrem jeweiligen geographischen Ursprung angeordnet.

Im „Europa“ gibt es Enzianarten, Edelweiß, die Niederliegende Kirsche (*Prunus prostata*), Steinbrechgewächse, Alpenmohn (*Papaver alpinum*) und Ginsterblüher. Viele dieser Pflanzen eignen sich auch für den heimischen Garten.

Die Abteilung „Asien“ ist in verschiedene Pflanzenformationen unterteilt, um optimale Bedingungen für die empfindlichen Exemplare zu schaffen. Die Baikal-Finger-Küchenschelle (*Pulsatilla patens*) braucht Sonnenlicht und Wärme, während der im Himalaja beheimatete blaue Scheinmohn (*Meconopsis betonicifolia*).

Der Bereich „Amerika“ ist ebenfalls entsprechend seinen jeweiligen klimatischen Gegenden pflanzengeographisch gestaltet. Waldlilien (*Trillium*), Hundszahn (*Erythronium*) und der Schneeglöckchenbaum (*Halesia*) gedeihen am besten im Schatten. Auf den sonnigeren Flächen wachsen die Palmlilie (*Yucca*), Bitterwurz (*Lewisia*), der Bartfaden (*Penstemon*), Phlox, das Purpurglöckchen (*Heuchera*) und winterharte Kakteen. Die fleischfressende Schlauch- oder Trompetenpflanze (*Sarracenia*) steht in einem kleinen Sumpfgelände. Viele amerikanischen Pflanzenarten haben leuchtend orangefarbene Blüten, um an ihren natürlichen Standorten die Kolibris zum Bestäuben dieser Pflanzen anzulocken.

Der Steingarten ist eine wahre Miniatur-Pflanzenwelt.

Das Rhododendron-Tal

Saurer Boden, hohe Luftfeuchtigkeit, ein geschützter Standort und ein relativ mildes Winterklima: das sind die Bedingungen, die unsere Sammlung wilder Rhododendren zu einer der größten Skandinaviens macht. Es gibt um die 80 Wildarten und zahlreiche Kultursorten zu entdecken, von denen fast das ganze Jahr hindurch mindestens eine Art gerade blüht. Am häufigsten sind die Farben Rosa und Rot vertreten, aber die Farbpalette reicht von weiß, gelb, violett bis blau. Es kann gesagt werden, dass der aus Ostasien stammende *Rhododendron dauricum* die robusteste Sorte ist und bei mildem Wetter im Spätherbst zu blühen beginnt. Die hybridisierten (gekreuzten) Arten, die ihre Blätter verlieren – die sogenannten Azaleen – erreichen ihre schönste Blüte Anfang Juni, während die meisten ihrer zarteren wilden Verwandten eine frühere Blütezeit haben.

Ende April ist ein Besuch des Rhododendron-Tals besonders zu empfehlen. Das prachtvolle Blütenmeer der Rhododendren und der zarten Frühlingsblüher entlang des dahinplätschernden Bachs ist ein jahreszeitlicher Höhepunkt und wird häufig noch durch ein wundervolles Vogelkonzert bereichert.

Auf der Anhöhe neben der Hauptstraße gegenüber dem alten gelben Herrenhaus befindet sich eine spezielle Abteilung mit Zwerg-Rhododendren. Dort gibt es beeindruckende Kultursorten und auch seltene Pflanzenarten wie etwa den prachtvollen Yaku-Rhododendron (*Rhododendron Yakushimanum*) und die Lappland-Alpenrose (*Rhododendron lapponicum*). Sie gehören zu den beiden einzigen in Schweden beheimateten Rhododendronarten.



Der Botanische Garten von Göteborg





Der Botanische Garten von Göteborg

Der Botanische Garten von Göteborg unterscheidet sich in vielerlei Hinsicht von den meisten traditionellen botanischen Gärten Europas. In den 1910er Jahren wurde er auf Anordnung der Stadt Göteborg als botanischer Garten mit besonderer Betonung auf den Gartenbau und weitreichendem Bezug zum schwedischen Gemeinschaftsleben geplant und angelegt. Er ist seit seiner Einweihung im Jahr 1923 bis zum heutigen Tag ein öffentlicher Garten geblieben, sowohl unter der ursprünglichen Verwaltung der Stadt Göteborg als auch später unter der Region Västra Götaland.

Seine Gesamtfläche beträgt 175 Hektar (etwa 432 Morgen), wobei der größte Teil ein Naturschutzgebiet mit unserem Arboretum ist. Der eigentliche Garten hat eine Größe von etwa 40 Hektar, in dem wir in seinen verschiedenen Teilen ungefähr 12.000 Arten kultivieren. Unser berühmter Steingarten mit rund 5.000 verschiedenen Pflanzenarten hat drei Sterne im Michelinführer (Guide Michelin) erhalten. Zu den anderen attraktiven Abteilungen des Gartens gehören das Rhododendron-Tal und die japanische Wiese, um diese beiden zu nennen.

Unsere Gewächshäuser beherbergen auf einer Fläche von 1.500 m² über 4.000 verschiedene Pflanzen. Hier ist mit 1.500 Spezies und vielen wundervollen und interessanten Pflanzenarten die größte Sammlung tropischer und subtropischer Orchideen Schwedens untergebracht. In einer einzigartigen Abteilung mit großen Travertinblöcken wachsen die Pflanzen direkt aus dem Stein. Der inzwischen an seinem einzigen natürlichen Standort ausgestorbene Toromiro-Baum von den Osterinseln (*Sophora toromiro*), wird in unseren Gewächshäusern erhalten – als einer der wenigen Abkömmlinge des allerletzten, in freier Natur lebenden Baums. Gemeinsam mit Kollegen aus den Royal Botanic Gardens in Kew haben wir uns wiederholt bemüht, ihn auf den Osterinseln wieder anzupflanzen, aber leider! sind all unsere Versuche bislang gescheitert!

In den Gewächshäusern finden überdies regelmäßig Ausstellungen statt. Hierbei geht es dann beispielsweise um exotische Früchte, Orchideen, Gewürze, Weihnachtspflanzen oder um andere interessante Themen.

Kleinodien des Gartens

Allen Besuchern, die Ende April oder Anfang Mai kommen, empfehlen wir unbedingt einen Spaziergang durch das **Buschwindröschentälchen**. In dieser Zeit ist das Buschwindröschen (*Anemone nemorosa* – das Wahrzeichen des Botanischen Gartens, siehe Abbildung unten) in voller Blüte und lässt die Hänge wie mit Schnee überzuckert aussehen. Sie blühen nur kurz, bis die Blätter der Bäume zu sprießen beginnen und der Wald wieder schattiger wird.

Eine weitere Frühlingsattraktion ist unser **Blumenzwiebelgarten**, mit einer der größten Zwiebel- und Knollenpflanzen-Sammlungen aus den Klimazonen des Mittelmeerraums und der Trockensteppe. Hier blühen Tulpen-, Narzissen-, Iris- und Fritillaria-Arten (aus der Familie der Liliengewächse/Liliaceae), die sonst nirgends kultiviert werden.

Der Garten ist in verschiedene Abschnitte gegliedert, die durch Wiesen mit wertvollem Baum- und Strauchbestand verbunden sind. **Der Küchengarten** und der **Kräutergarten** sind beliebte Ziele für Hobbygärtner, während die **Japanische Wiese** zu Muße und Kontemplation einlädt. Ein ganz besonderer Blickfang sind die Magnolien, Azaleen und Kirschbäume sowie der seltene Taschentuchbaum (*Davidia involuocrata*).

Aber auch die **Staudenrabatte** verdienen die Aufmerksamkeit des Betrachters. Sie sind alle farbthematisch angepflanzt und im Sommer ein besonderer Anziehungspunkt. Dies ist auch der jahreszeitliche Höhepunkt unserer sommerlichen **Pflanzenrabatte**. Sie sind für ihren einzigartigen, auf einheitliche Farbthemen beruhenden Stil bekannt geworden, der eine große Vielzahl sorgfältig ausgewählter Pflanzen umfasst. Diese Kompositionen erhalten so klangvolle Namen wie *Nordlicht*, *Hexenfieber*, *Mein Afrika* und *Purpurnebel*.



Der Laden ist ganzjährig geöffnet und hat ein attraktives Angebot verschiedenster Artikel. Auf dem Gelände befindet sich auch ein **Restaurant**.



Ein Spaziergang durch den Garten

Der Spaziergang beginnt am **Eingang (1)**, der kürzlich vom berühmten Landschaftsarchitekten Ulf Nordfjell völlig neu umgestaltet worden ist. Links neben der Teichanlage blühen in den Monaten März bis Mai 50.000 Zwiebel- und Knollenpflanzen. Auf der rechten Seite befinden sich die Systembeete (2), in denen Pflanzen nach ihrer systematischen Einteilung und ihren phylogenetischen Verwandtschaftsbeziehungen gezeigt werden.

Die Gewächshäuser (3) beherbergen rund 4.000 für eine Kulivierung im Freien nicht geeignete Pflanzenarten wie den seltenen Toromiro-Baum und zahlreiche tropische Orchideen. **Der Blumenzwiebelgarten (4)**, gleich neben den Gewächshäusern zeigt eine prachtvolle Sammlung von Zwiebel- und Knollenpflanzen in einer einzigartigen, im Freien befindlichen, aber mit einem Glasdach geschützten Anpflanzung.

Vor dem gelben Herrenhaus aus dem frühen 19. Jahrhundert liegt der architektonische **Herrenhaus-Garten (5)** und etwas weiter auf dem Hauptweg entlang unser **Küchengarten (6)**. Vielleicht wollen Sie dort etwas verweilen und setzen dann Ihren Weg linker Hand bis zum Restaurant fort (7), auf dessen rechter Seite sich die Staudenrabatte (8) befinden. Im Sommer werden Sie hier so manch berühmte Schönheit zu Gesicht bekommen.

Hinter den Staudenrabatten erreichen Sie wieder den Hauptweg. Die gegenüberliegende Seite beheimatet unsere Sammlung Nadelbäumen - das **Pinetum (9)**. Auf der Anhöhe hinter dem Pinetum sehen Sie einen Pavillon aus dem 18. Jahrhundert, der von unserem Kräutergarten umgeben ist (10). Hier können Sie sich mit traditionellen Kräuter- und Gewürzpflanzen bekannt machen. Gleich neben dem Pinetum schließt sich der **Bambushain (11)** mit seltenen und empfindlichen Pflanzenarten hauptsächlich aus dem ostasiatischen Raum an.

Wenn Sie dem Hauptweg weiter folgen, erreichen Sie bald das **Rhododendron-Tal (12)**. Rechtseitig stehen hauptsächlich Arten und Kultursorten aus Asien und links aus Nordamerika. Auch die Bodenvegetation ist hier sehr interessant. Dort steht im kleinen Bach eine beeindruckende Gruppe des Amerikanischen Riesenaronstabs (*Lysichiton americanus*) und überall wächst dort auch das sibirische Tellerkraut (*Claytonia sibirica*) - auch „spring beauty“ genannt - und zwar trotz seines englischen Namens nicht nur im Frühjahr.

Über dem Rhododendron-Tal ist der **Steingarten (13)** mit seinem eindrucksvollen Wasserfall, einem Aussichtspunkt (14) und vielen alpinen Pflanzenarten Europas, Asiens und Nordamerikas. Umseitig finden Sie weitere Informationen über den Steingarten und das Rhododendron-Tal.

Der eigentliche Garten endet mit der zum stillen Verweilen einladenden **japanischen Wiese (15)**. Genießen Sie den Anblick japanischer und anderer ostasiatischer Krautpflanzen, Sträucher und Bäume, von denen viele von unseren Mitarbeitern in den Ursprungsländern gesammelt wurden.

Vor den Toren des Botanischen Gartens ist ein Naturschutzgebiet mit unserem **Arboretum (16)**, das Tausende exotischer Sträucher und Bäume enthält.